

# STEPHAN WINKLER

---

## BIOGRAPHIE

### KNAPP

Stephan Winkler wurde 1967 in Görlitz geboren und hat von 1985-1991 in Berlin Komposition und Violoncello studiert. Seitdem komponiert, dirigiert, produziert, arrangiert und unterrichtet er. 1990 gründete er das erste Ensemble für neue Musik (heute: ECHO) an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler", das er zehn Jahre leitete. Zwischendurch lebte er ein Jahr in New York, ein halbes Jahr in Paris, das ganze Jahr 2008 in Rom und sieben Wochen in Prag. Von 2000–2011 verwirklichte er mit Michael Beil audiovisuelle Konzertkonzepte unter dem Namen SKART.

Bisher schrieb Stephan Winkler u.a. ein abendfüllendes Musiktheaterwerk, vier Stücke für großes Orchester (eins davon mit Kinderchor) sowie viele Kammermusikwerke — manche davon mit Zuspieldarstellung, einige mit Video. 1998 veröffentlichte er eine CD mit Max Goldt, 2005 eine DualDisc (CD/DVD) mit drei seiner Kammermusikwerke und einem Video von Jesko Marx.

### AUSFÜHRLICH

- 1967 geboren in Görlitz
- ab 1971 Klavier- und Musiktheorieunterricht beim Vater (KMD Konrad Winkler), erste kompositorische Versuche
- 1977 Übersiedlung der Familie nach (Ost-)Berlin
- 1978–85 Violoncello-, Oboen- und Kompositionsunterricht an der Musikschule Berlin-Weißensee
- 1983–85 Ausbildung zum Bibliotheksfacharbeiter an der Berliner Stadtbibliothek
- 1985–91 Musikstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“: Komposition (sowie Tonsatz und Kontrapunkt) bei Manfred Schubert, Prof. Jürgen Wilbrandt und Prof. Ruth Zechlin; Violoncello bei Eberhard Felber; Klavier bei Peter Arne Rohde und Prof. Gerald Fauth; Dirigieren bei Thomas Hofereiter und Prof. Horst Förster, Hospitationen bei Prof. Rolf Reuter
- 1986 Veranstaltung des ersten Konzerts mit ausschließlich eigenen Kompositionen anlässlich des 80. Geburtstages von Samuel Beckett in der Friedenskirche Berlin-Niederschönhausen
- 1987-89 vielfältige Aktivitäten in der ostberliner Kunstwelt führen zu Bekanntschaften, die sich zu lebenslangen Freundschaften und fruchtbaren künstlerischen Zusammenarbeiten entwickeln; politische Aktivität im Neuen Forum Berlin-Pankow sowie an der Musikhochschule
- 1989 Teilnahme am Geraer Ferienkurs für Neue Musik, Preis des Ferienkurses für die Komposition NINE!; Besuch des Kurses für Elektroakustische Musik bei Lothar Voigtländer; Besuch weiterer Seminare über Elektronische Musik an der Akademie der Künste der DDR bei Georg Katzer
- 1990 Gründung des ersten Ensembles für Neue Musik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“
- 1990–1999 Künstlerische und organisatorische Leitung des Ensembles im Lehrauftrag der Hochschule; Aufführung zahlreicher Werke Gegenwärtiger Europäischer Kunstmusik, einschließlich szenischer, live-elektronischer und Live-Filmmusik; Auftritte bei wichtigen Berliner Neue-Musik-Festivals; Rundfunkübertragungen; Seminare
- 1990 Teilnahme an den Darmstädter Ferienkursen

- 1991 Reisesstipendium der Akademie Schloss Solitude Stuttgart nach London, Paris, Wien und Venedig; erfolgreiche Bewerbung als Meisterschüler Prof. Friedrich Goldmanns an der Akademie der Künste Berlin
- seit 1991 freischaffender Komponist, Dirigent und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und in der Studienvorbereitenden Abteilung der Musikschule Berlin-Kreuzberg
- 1991/92 Dirigierkurse bei Friedrich Goldmann und erste Arbeiten auf dem Gebiet elektronischer Musik
- 1994/95 Aufenthalt in New York City: Studium an der Princeton University mit einem Postgraduiertenstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), u.a. bei Prof. Milton Babbitt und Prof. Paul Lansky
- 1996–2001 Programmatische und organisatorische Mitarbeit bei der Leitung des jährlichen Neue-Musik-Festivals „Klangwerkstatt Berlin“
- 1997 Kompositionskurs im Rahmen des Schleswig-Holstein-Festivals (als Assistent H.W.Henzen)
- 1998 Veröffentlichung einer CD mit dem Schriftsteller und Vortragskünstler Max Goldt; Programm-Kurator der 17. (und letzten) Musik-Biennale Berlin 1999 (mit W. Rihm und H. Hoffmann)
- 1999/2000 Stipendiat an der Cité Internationale des Arts, Paris
- 2000 Gründung des Produzententeams SKART mit dem Komponistenkollegen Michael Beil: erste audiovisuelle Konzertkomposition **cue:zero** im Auswärtigen Amt Berlin
- 2005 Veröffentlichung der DualDisc MUSIK FÜR GUTE KOPFHÖRER bei Wergo  
Portraitkonzert in der Societé des Arts et Technologie in Montréal
- 2007 Aufführung von "Vom Durst nach Dasein" in der Carnegie Hall, NYC, durch das KNM Berlin
- 2008 Stipendiat an der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom.
- seit 2010 das Gesamtwerk wird von der Edition Juliane Klein, Berlin, verlegt
- 2010 siebenwöchige Residency am Goethe-Institut Prag im Rahmen des Programms "meet the artist"
- 2010–11 Konzeption und Durchführung eines neunmonatigen, von der Akademie der Künste Berlin initiierten Educationprojekts mit 35 Schülern und dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus
- 2012–14 Arbeit am abendfüllenden Musiktheaterwerk DER UNIVERSUMS-STULP für das Ensemble Musikfabrik und die Wuppertaler Bühnen (Premiere und fünf weitere Aufführungen 2014 — Regie: Thierry Bruehl / Musikalische Leitung: Peter Rundel)
- 2015 Nominiert für den »Deutschen Musikautorenpreis« in der Kategorie *Musiktheater*